

rbb Worte "In 80 Tagen um die Welt"

Sonnabend, 27. August 2016

Prof. Dr. Olaf Schumann, Bali/Indonesien

Exotik mit Kehrseiten

Salamat pagi!

Bali – für viele Menschen ist sie der Inbegriff einer paradisischen Insel im Herzen Indonesiens. "Insel der Götter und Dämonen" so nannte man sie in früheren Reiseberichten. Sie schließt direkt im Osten an die große zentrale Insel Java an. Und in der Tat werden die in Bali ankommenden Fremden auch heute noch bereits auf dem Flugplatz von einer Unzahl balinesischer Götterstatuen begrüßt. Auch während der weiteren Exkursionen auf die Insel bleiben die balinesischen Götter und Dämonen präsent: Als Statuen in Haus- und Dorftempeln, vor Brücken und auf Kreuzungen, in Reisfeldern und auf Märkten bleiben sie ständig gegenwärtig. Aufmerksamen Besuchern werden die zahlreichen und mehrfach täglich erneuerten Opferschälchen aus Bambus und Bananenblättern auffallen, gefüllt mit Reiskörnern und Blütenblättern, an deren Schönheit und geistiger Substanz sich die Geister erfreuen sollen. Das ganze Leben der vom Hinduismus geprägten Balinesen spielt sich in der Gegenwart ihrer Götter und Geister ab.

Auch die Arbeit auf den berühmten Reisfeldern ist von religiösen Zeremonien geprägt, durch die die Wachstum und Ernte bestimmenden Kräfte freundlich gestimmt werden sollen, allen voran Dewi Sri, die Reisgöttin, die in ihrem Mutterleib, der Erde, die Frucht zum Reifen bringen soll. An diesen Zeremonien hat die ganze Dorfgemeinschaft teilzunehmen, denn alle wollen die Früchte der Ernte genießen.

Hier stoßen Christen, Muslime und andere Nicht-Hindus auf erhebliche Schwierigkeiten. Da sie sich an diesen Riten nicht beteiligen, kommt es auch heute noch immer wieder zu Ausweisungen aus den Dörfern, auch wenn ihre Vorfahren schon seit Generationen dort lebten. Die erste kleine christliche Gemeinde auf Bali wurde noch während der Kolonialzeit in das von Urwäldern überzogene und von Raubtieren bewohnte Bergland im Westen der Insel verbannt. Es galt als Herrschaftsgebiet besonders bössartiger Dämonen. Die kleine christliche Gemeinschaft überlebte. Vor einigen Jahren wurde ihr Dorf Blimbingsari zum schönsten Dorf auf Bali gewählt. Gott wohnt eben auch auf Bali!